

REKOGNOSZIERUNG DES ÖKOLOGISCHEN ZUSTANDES DER DÜNE "RÍO REAL" - SEKTION WESTEN (zwischen dem Fluss Río Real und dem Strand-Restaurant Palm Beach)

9. DEZEMBER 2020

Es ist interessant, dass diese Düne neben der Flussmündung des Río Real liegt, da dieser Fluss zum Sonderschutzgebiet (Special Conservation Area, Z.E.C) erklärt wurde und daher in das Natura 2000-Netzwerk der Europäischen Union aufgenommen wurde. Trotzdem wurde das letzte Areal des Kanals kürzlich „gesäubert“, wir würden eher sagen, er wurde zerstört, und ist nun völlig frei von Wildnis, Tieren sowie Pflanzen.

Darüber hinaus ist der untere Kanal den grössten Teil des Jahres trocken, selbst jetzt, wo es geregnet hat, wahrscheinlich aufgrund der Wasserentnahme an einigen stromaufwärts gelegenen Orten.



Río Real

Glücklicherweise haben sie auf den letzten Metern eine kleine Schilfmasse (*Phragmites australis*) respektiert, weil die Maschinen wahrscheinlich nicht dahin gekommen sind. Das Schilfbett ist sehr wichtig für die Wasserfauna und Vögel und sollte nicht so drastisch beseitigt werden.



Phragmites australis

Was die Düne betrifft, so ist der Zustand der Vegetation durchaus akzeptabel, wobei das spektakuläre Wachstum des Stech-Wacholders (*Juniperus macrocarpa*), welcher im Jahr 2011 dank Aufforstungs-Arbeiten eingeführt wurde.



Diese Wacholder tragen richtig gute Früchte, wobei die Früchte dieses Jahres noch grün sind und andere, die dunkler und reifer ist, zwei Jahre alt sind und bereits einige zu Boden fallen, obwohl dies in geringer Menge ist.



Juniperus macrocarpa



Juniperus macrocarpa

Männliche Exemplare von Stech-Wacholder sind zu diesem Zeitpunkt in voller Pollenproduktion.



Juniperus macrocarpa (flores masculinas)

Neben den Wacholderbüschen befindet sich ein Exemplar eines interessanten, weniger verbreiteten Busches; es ist die Bufalaga-Spatzenzunge (*Thymelaea hirsuta*). Ihre Bedeutung liegt in der Tatsache, dass sie fast das ganze Jahr über Blüten trägt, ausser mitten im Sommer, wenn man davon ausgeht, dass ihre kleinen Blüten eine gute Ressource für eine Vielzahl von pollenfressenden Insekten sind, darunter natürlich auch Bienen. . .



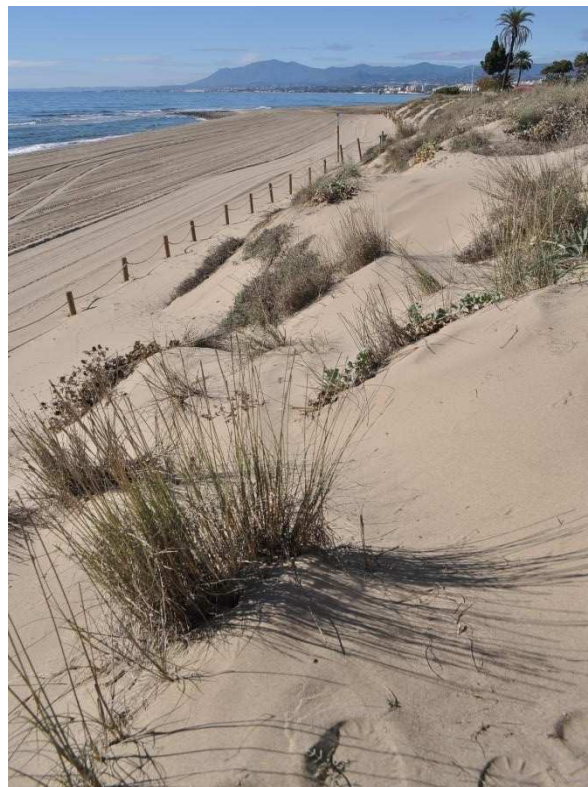
Thymelaea hirsuta

Bezüglich der Dünenfront kann man sagen, dass sie ziemlich aktiv ist. Glücklicherweise wird sie von den Wellen nicht abgetragen, da sich in den letzten Monaten in den östlichen Strömungen Sand angesammelt hat und die Seegrenze etwas abgelegen ist. Andererseits haben die Westwinde der letzten Tage den Sand in Bewegung gesetzt und bilden neue embryonale Dünen sowie neuer Vegetation, welche das Zertrampeln der Fussgänger ertragen hat, insbesondere das Meeresgras (*Elymus farctus*), wie im Vordergrund des Bildes zu sehen ist.

In der Mitte des Grundstücks befindet sich ein gutes Exemplar von Tamariske (*Tamarix africana*), eine einzigartige Art in dieser Düne und einige andere wie in der Düne La Adelfa.



Tamarix africana



Elymus farctus

Der östliche Teil des Abschnitts, der an das Strand-Restaurant „Palm Beach“ angrenzt, hat in den letzten Jahren eine grosse Verbesserung erlitten, vor allem dank der Markierung des Gebiets und die Dünen-Vegetation präsentiert auch ein akzeptables Aussehen, mit grosser Ausbreitung, obschon sie ein bisschen zu nahe an die mobile Düne angrenzt.



In Bezug auf andere einheimische Flora, welche in dieser Düne leben, kann man folgende auflisten:

- *Rosmarinus officinalis* (Rosmarin)
- *Thymbra capitata* (Thymian)
- *Euphorbia terracina* (Sichelbl. Wolfsmilch)
- *Olea europea* var. *sylvestris* (Wilder Olivenbaum)
- *Calicotome villosa* (Stechginster): Ein grosses Exemplar mit vielen Stacheln.
- *Thymelaea hirsuta* (Spatzenzunge), oben genannt
- *Quercus suber* (Korkeiche)
- *Quercus faginea* (Portugiesische Eiche)
- *Rhamnus oleoides* (Kreuzdorn)
- *Dittrichia viscosa* (Breitblättriger Klebelant)
- *Phagnalon saxatile* (Felsen-Steinimmortelle)
- *Pistacia lentiscus* (Klebsamen)
- *Sporobolus pungens* (Tamariske)
- *Ammophila arenaria* (Strandhafer)
- *Cakile marítima* (Strandrauke)
- *Eryngium maritimum* (Stranddistel)
- *Phoenix dactylifera* (Dattelpalme)
- *Silene nicaeensis* (Schwarzachtschatten)
- *Pancratium maritimum* (Dünen-Trichternarzisse)
- *Chamaerops humilis* (Zwergpalme)
- *Verbascum* sp. (Königskerze)
- *Lotus creticus* (Kreta-Hornklee)



Palmitos (*Chamaerops humilis*)

Nennenswert sind die Exemplare der Zwergpalmen, welche einige vorkommen und in gut erhaltenem Zustand sind, sowie die Korkeichen und Portugiesische Eiche, noch in einem kleinen Format, aufgrund von Aufforstungsarbeiten.

NEGATIVE ASPEKTE (Nicht einheimische Pflanzen)

Wie in anderen Dünen-Zonen, diese Düne hat dasselbe Problem, gegen was man konsequent vorgehen muss, um ihre Expansion zu vermeiden. Wir haben folgende Exemplare gefunden:

1. Ein Exemplar mittlerer Grösse von der falschen Mimose (*Acacia saligna*) in der Dünen-Front, was man schnellstens entfernen sollte.
2. Ein Exemplar einer anderen sehr invasiven Akazien-Art (*Leucaena leucocephala*) mit etlichen Hülsen mit Samen.
3. Etliche Exemplare der Mittagsblume (*Carpobrotus edulis*), welche sich schnell ausbreiten.
4. Eine kleine Gruppe von Schilf (*Arundo donax*)
5. Einige Exemplare des Gewöhnlichen Spitzklette (*Xanthium strumarium*) in der Nähe der Flussmündung, mit den typischen Stechhülsen mit Samen.
6. In der Nähe der Siedlung existiert das Japanisches Geissblatt (*Lonicera japonica*).
7. Eine kalifornische Palme (*Washingtonia robusta*) existiert neben dem Strand-Restaurant. Auch wenn man sie als ornamental bezeichnet, ist sie invasiv aufgrund ihrer Samen und man sollte sie entfernen.

Auch existiert das Problem, dass man diese Dünen-Zone benützt, um Garten-Abfälle zu entsorgen. Zum Beispiel hat man Exemplare von Harfensträuchern (*Plectranthus australis*) in die Düne geworfen, welche noch grün waren und deshalb sich erneut in diesem Ökosystem vermehren könnten.

In den folgenden Photos können wir diese Invasoren-Pflanzen identifizieren:



Acacia saligna



Carpobrotus edulis



Leucaena leucocephala



Arundo donax



Xanthium strumarium



Lonicera japonica



Washingtonia robusta

SCHLUSSFOLGERUNG

Der globale Status ist akzeptabel, was Einführungen von mehr Exemplaren ausschliesst. Interessant wäre, die mit Tauen verbundenen Holzpfosten am Strand ein bisschen nach unten zu verschieben, damit sich eine neue Düne bilden kann. Auf jeden Fall ist eine sofortige Ausrottungs-Aktion der invasiven nicht einheimischen Pflanzen notwendig.

Autor: Manuel Zafra Valverde, Marbella